

Zeitschrift: Bulletin de la Société suisse de Numismatique
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique
Band: 9 (1890)
Heft: 4

Artikel: Falsche Schreckenberger aus Correggio
Autor: Liebenau, Th. v.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Falsche Schreckenberger aus Correggio.

An der Tagsatzung der VIII katholischen Orte gab der Stand Luzern den 8. August 1619 Kenntniss, dass er die in grosser Zahl im Lande cursirenden Schreckenberger als eine zu geringhaltige Münze habe verrufen lassen. Hierauf wurde von der Conferenz der VIII katholischen Orte vom 8. und 9. Januar 1620 beschlossen, die Schreckenberger nochmals verrufen zu lassen, nachdem am 19. Dezember 1619 die vorderösterreichische Regierung in Ensisheim diejenige von Luzern vor der Annahme dieser italienischen Dreibätzler gewarnt hatte.

Bald stellte es sich heraus, dass diese Münzsorte in der berüchtigten Münzstätte zu Correggio gefälscht und durch drei Personen in die Schweiz importirt worden war. Ueber diese angeblich bona fide importirten Münzen gab dem Rathe von Luzern der Landvogt von Baden mit Schreiben vom 26. Januar 1620 folgenden Bericht :

Uff eüwer, miner g. und geb. herren, mir ufgetragenen beuelch hab ich nit ermanglet wegen ihres habenden gefangenen der falschen Schreckenbergern halber der Jenigen gleichmessigen Personen namen und bekanntnus, so von meinem vorfahrenden herren Landtvogt Escheren von Zürich an jüngst verwichenen St. Verena Märckht Zurach deswegen in verhaftung genommen worden in alhiesiger Canzly ufsuechen ze lassen. Welcher Personen Irer drey und der lenger sich Stephanus Gierandin de Versey, der ander, so ein kurze Person, Eberhard Moleslen de Hymon, Lotringer bietes, und der Junger Anthonio Dovino de Mirocor, Burger, sich genambet. Die haben dergleichen Schreckenberger zu Correggio, zwischen Modena und Regior, so ein Oesterreichischer Herr, der sich Prinz de Correggio namse, schlagen lassen, an der zal ungevor 12000 stuck, gegen allerhandt münztz verwechselt ; deren jedes stuck sie umb 13 oder 14 soldt, und jeder soldt pro 2 rappen werths geachtet, solches

aber in keinen weg auf betrug in das Land gefuehrt, dann
si auch dess falsches einiche wüsssenschaft gehabt haben.
Sonsten von Inen nichzit weiteres in wüssen. Welches Ich
hiemit Euch mein g. und geb. herren und Obern zu ihrer
dest besserer nachricht hiemit anfüegen sollen und wellen,
dieselben der allmacht Gottes und denen mich zu g. und
gest. wol beuechlend. Datum Baden den 26^{ten} Jaunarii
Anno 1620.

E. E. G. D. V. F. W.

undertheniger

Joseph am Rhyn, Ritter, Landtvogt
der Grafschaft Baden.

Original im Staatsarchiv Luzern.

D^r Th. v. LIEBENAU.

MÉLANGES

L'assemblée générale de la Société suisse de Numisma-
tique aura lieu le 18 et le 19 octobre, à Genève.

* * *

M. Edm. Plattel, directeur de la monnaie fédérale à Berne,
a publié dans le vol. VIII de ce *Bulletin* une statistique dé-
taillée des monnaies fausses suisses et nous fait observer
que la variété contenue à la page 107 du n° 3 du *Bulletin* de
1890, n'est qu'une reproduction abrégée de cet article. Nous
lui en donnons volontiers acte et rectification.

* * *

Notre collègue, M. le D^r A. Ladé, déjà privat-docent à la
Faculté de médecine, annonce pour le semestre d'hiver un